



An die
Bürgermeisterin der Stadt Oelde
Frau Karin Rodeheger
Ratsstiege 1
59302 Oelde

Oelde, 27.09.2021

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

**Schaffung von Retentionsräumen und Entwicklung/Aufwertung eines Grünzuges
am stark hochwassergefährdeten Rathausbach**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rodeheger,

hiermit bitten wir Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Der Rat der Stadt Oelde möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den stark hochwassergefährdeten Rathausbach umgehend ein detailliertes Hochwasserschutzkonzept mit Renaturierungsmaßnahmen erstellen zu lassen. Mit der Schaffung notwendiger zusätzlicher Retentionsräume soll gleichzeitig eine Entwicklung / Aufwertung des stadtbildprägenden Grünzuges am Rathausbach angestrebt werden. Die notwendigen Haushaltsmittel zunächst für einen externen Gutachter sollen schon in den Haushalt 2022 eingestellt werden.

Begründung:

Die Stadt Oelde hat unter dem Stichwort Klimafolgenanpassung im Bereich Hochwasserschutz seit 2015 sicherlich schon einiges getan. Doch das wird angesichts der Klimakrise kaum reichen! Die Expert:innen sind sich einig: Im Zuge der Klimakrise werden katastrophale Hochwasserereignisse in den nächsten Jahren häufiger und schlimmer werden – das hat das katastrophale Hochwasser in der Eifel mit fast 200 Toten erst kürzlich leider

gezeigt. Sogenannte 100-jährliche Hochwasserereignisse könnten zukünftig somit viel öfter auftreten.

In Oelde haben die verheerenden Hochwässer von 2007 und zuletzt 2015 gezeigt, dass auch vom Axtbach ein „signifikantes Hochwasserrisiko“ ausgeht. Auf 28 km der 34 km Gesamtlänge wird er von der Bezirksregierung Münster nach einer **Neubewertung 2019** als Risikogewässer geführt. Insbesondere gehört jedoch auch der **Rathausbach** („Küttelbecke“) – trotz einer Schutzmaßnahme (ca. 2010) – nach wie vor zu den **Risikogewässern** im Bereich des Regierungsbezirks, da er weit in den Siedlungsbereich zurückstaut, wenn der Axtbach gleichzeitig Hochwasser hat, also fast grundsätzlich. Zudem wirkt der in weiten Teilen verrohrte Unterlauf wie ein Flaschenhals.

Gemäß der vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft , Natur und Verbraucherschutz des Landes NRW zur Verfügung gestellten Internetseite „Umweltdaten vor Ort - Hochwasser“ ist nicht nur von Überflutungen von großflächig 1-2 m, im Extremfall über 4 m, sondern auch von einer **latenten Gefährdung von rund 380 Personen** auszugehen (vgl. www.uvo.nrw.de). Und das trotz der weitgehenden Umsetzung des allg. städtischen Hochwasserschutzkonzeptes.

Aus diesen Gründen halten wir die (externe) Erarbeitung eines spezifischen Hochwasserschutzkonzeptes mit Renaturierungsmaßnahmen für den Rathausbach für erforderlich, das den durch die Klimakrise steigenden Herausforderungen an den Hochwasserschutz in Oelde gerecht wird. Bei der Schaffung notwendiger zusätzlicher Retentionsräume sollte das Gewässer im Unterlauf, also im Stadtzentrum, soweit wie möglich wieder geöffnet werden. Die Hochwasserschutzmaßnahmen am Rathausbach sollten mit der Entwicklung/Aufwertung des gesamten stadtbildprägenden Grünzuges Rathausbach (vgl. auch Projekt 8 im Masterplan Innenstadt) verbunden werden.

Ergänzend regen wir an, die o. g. Internetseite des Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft , Natur und Verbraucherschutz des Landes NRW auf der Internetseite der Stadt Oelde zu verlinken, damit sich betroffene Bürger:innen selbst ein Bild machen können.

Mit freundlichen Grüßen



Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion im Oelder Stadtrat
www.gruene-oelde.de

Barbara Köß
(Fraktionssprecherin)
Ludger Reckmann
(Stellv. Fraktionssprecher)

Carl-von-Ossietzky-Straße 11
59302 Oelde
Tel. 02522/62204
bkoess@outlook.com